

ANFRAGE von Max Homberger (Grüne, Wetzikon)

betreffend Wozu braucht Zürich Messen?

Die NZZ vom 16. November 2017 befasst sich kritisch mit der Messe Schweiz AG. Diese ist eine gewinnorientierte privatrechtliche Firma mit Sitz in Basel. Der Strukturwandel in der Uhrenbranche, ein wesentlicher Kunde in der «Baselworld», zwingt die Messe zu neuen Geschäftsmodellen, insbesondere zur Expansion ins Ausland. Die Aktien der Messe Schweiz AG sind zu 51% in privaten Händen, zu 49% in öffentlichen Händen, nämlich bei den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land und Zürich und bei der Stadt Zürich. Die öffentliche Hand stellt die Mehrheit des elfköpfigen Verwaltungsrates.

Bereits vor 10 Jahren stand die Messe Schweiz AG vor einer grossen Aufgabe. Es galt, das Messezentrum neu zu gestalten. Dafür wurden 350 Mio. Franken, grossteils von der öffentlichen Hand, verbaut. Die öffentlichen Mittel bestanden aus À-fonds-perdu-Beiträgen oder aus anderen Mitteln zu Vorzugsbedingungen.

Gegenwärtig baut die Messe Schweiz AG ihre Aktivitäten im Ausland aus, und sie hätte bereits eine grosse Akquisition in den USA getätigt. Derartige Expansionen sind mit Chancen, aber auch mit Risiken verbunden. Es stellt sich die Frage, ob die Steuerzahlerin die richtige Risikoträgerin ist.

Fragen an den Regierungsrat:

1. Was waren ursprünglich die Motive des Regierungsrates, sich an der Messe Schweiz AG zu beteiligen?
2. Mit welchen finanziellen Mitteln beteiligte sich der Kanton ursprünglich an der Messe Schweiz AG? Mit welchen Mitteln beteiligte sich der Kanton an der Neugestaltung des Messezentrums (Grösse? À-fonds-perdu? Vorzugskredite)? Was ist die Messe Schweiz AG gegenwertig wert, und wie hoch ist der Anteil des Kantons Zürich?
3. Wie teilen sich die Erträge der Messe Schweiz AG in den letzten 5 Jahren nach Inland und Ausland auf?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Entwicklung der Messe-Szene im digitalen Zeitalter?
5. Hat der Kanton Zürich auch in weitere Messen investiert, wenn ja, in welche? Ist der Regierungsrat der Auffassung, die Beteiligung an einer privatwirtschaftlichen Messe AG wäre eine Staatsaufgabe? Was ist seine Strategie?

Max Homberger